

BÜNDNERINNEN

Vereinigung



Jahresbericht 2023

Januar: Es kamen 17 Frauen im Cheminéeraum zusammen, um sich für das neu begonnene Jahr alles Gute zu wünschen. Nebst dem persönlichen Austausch an den Tischen hatte ich auch noch Redensarten mitgebracht, die es ihrer Bedeutung gemäss richtig zuzuordnen gab. Unsere Sprache kennt viele Redewendungen, die mit unserem Körper zu tun haben. Kommen Euch auch einige in den Sinn?

Februar: Eine kleine, aber gut gelaunte und motivierte Gruppe (10 Frauen) traf sich in der „Stilli“, um dann angeführt von Marianne Balmer am Fuss des Seehorns mit den Schneeschuhen eine gute halbe Stunde hochzuwandern. Es war ein wunderschönes Erlebnis, so in Ruhe unter dem Sternenhimmel unterwegs zu sein. Marianne hatte schon am Tag eine Stelle ausgesucht und Holz hinaufgebracht, so dass wir uns mit Punsch und dem Anblick des Feuers warmhalten konnten.

März: 45 Frauen besuchten die diesjährige GV im Hotel Grischa, die mit einem feinen 2-Gang-Menue begonnen wurde. Das Protokoll wurde bereits im März`23 per mail (29.3.23) verschickt.

Eine Findungskommission beschäftigt sich mit der Frage „Wie weiter?“, falls keine neue Präsidentin ab April 2024 gefunden werden kann.

April: Mit ihren Schilderungen über den Alltag einer Gastgeberin auf 2542 m ü M. zog Cécile Reiss die zahlreichen Interessierten, die zu ihrem Vortrag gekommen waren, in Bann. Cécile und ihr Mann Hanspeter führten 30 Jahre lang die SAC-Hütte Grialetsch. Barbara Gassler fasste verdankenswerterweise die persönlichen Schilderungen dieser sehr arbeitsintensiven, herausfordernden, aber auch spannenden und befriedigenden Jahre der Hüttenwartin in einem DZ-Artikel zusammen.

Velobörse: Gerne zitiere ich Franziska Radelow, bei welcher nun in den letzten Jahren immer alle Fäden zusammengelaufen sind: „Auch wenn wir dieses Jahr nicht so viel einnehmen konnten (CHF 2598.55), war es

trotzdem ein gelungener Anlass. Zwischendurch hatte man immer wieder mal Zeit, miteinander zu plaudern und/oder sich kennen zu lernen. Ich bin sehr erleichtert, dass sich Silke Junghans für meinen Velobörsenjob zur Verfügung gestellt hat und bedanke mich herzlich bei ihr. Wir werden die Organisation nächstes Jahr noch gemeinsam machen und müssen uns sicherlich auch überlegen, auf welchen neuen/alten Kanälen wir die Velobörse besser sichtbar machen können.“

Wir Bündnerinnen sind gut in der Organisation des Anlasses, kennen uns jedoch bei den Fahrrädern viel weniger gut aus als die Mitglieder des Veloclubs. Ihre Beratung an unsere Kunden ist wichtig und könnte von den Bündnerinnen gar nicht abgedeckt werden. Darum ganz herzlichen Dank dem Veloclub für diese Unterstützung, die ihnen vom Ertrag CHF 400.- jeweils in ihre Vereinskasse spielt.

Nach Abziehen aller Ausgaben blieb ein Reingewinn von 2598.55. Dieser wurde wie folgt aufgeteilt: Je CHF 650.- als Spende an die Winterhilfe Graubünden, sowie an „Freunde von Silveira“, einem Verein, der Waisenkinder in Zimbabwe unterstützt. (<https://freundevonsilveira.ch>). Die andere Hälfte wird als Vorrat behalten, da auf die nächste Velobörse 2024 Ausgaben für eine bessere Werbung anfallen.

Mai: Ausflug der ältesten Bündnerinnen

Es war ein eher kühler, verhangener Nachmittag, aber ohne Regen, den wir vom Vorstand und 12 Bündnerinnen, die in diesem Jahr 80 wurden oder älter waren, unter die Räder nahmen. Ziel war das Restaurant „Seehof“ in Walenstadt, unmittelbar am Walensee gelegen. Bei einem „Plättli“ und selbstmitgebrachtem Kuchen, da der Bäcker des Hotels in den Ferien war, liessen wir es uns gut gehen und verdauten anschliessend noch bei einem Spaziergang der Seepromenade entlang.

Juni: Delegiertenversammlung der kantonalen Bündnerinnen in Chur

20 Frauen aus dem Landwassertal trafen in Chur auf weitere Bündnerinnen aus den anderen Sektionen im angenehmen Restaurant „B 12“. Wie immer führte Yvonne Monsch als Präsidentin gut vorbereitet und speditiv durch die DV. Marlies Wildhaber, Mitglied Kantonalvorstand, gab einen Überblick über die gestrickten Waren, die sie dann jeweils an Altersheime und andere Institutionen weitergibt. Etliche Frauen nahmen dann wieder Wolle für weitere Decken etc. mit nach Hause. Nach einem feinen Mittagessen bestand die Möglichkeit, an der Führung in der Schokoladenmanufaktur „Merz“ teilzunehmen, welche sich im Restaurant und Verkaufsladen von „Merz“ befindet. Da es aus hygienischen Gründen zu unserem Bedauern nicht möglich war, die verschiedenen Maschinen für

die Zubereitung der Schokolademasse laufen zu lassen, galt es, gut den Ausführungen des Patissiers zuzuhören, der den interessierten Frauen die ganze Kette vom Rohprodukt Kakaobohnen bis zum fertigen Produkt erklärte und mit Beispielen anschaulich werden liess. Jede Bündnerin durfte auch ihre eigene Schokoladetafel nach ihrem Gusto garnieren. So konnte etwas Feines, Süsses als Erinnerung an diesen Tag mit heim in die Talschaften genommen werden.

Juli: Ausgehend von Monstein Dorf, wo wir von unserem Tagesführer Hitsch Ambühl in Empfang genommen wurden, wanderte die Gruppe an diesem sonnigen Morgen gegen den „Silberberg“. Hier wurde im 16. und 18. Jahrhundert Erz abgebaut. Damit der Ausflug auch älteren Bündnerinnen möglich war, stellte sich Bernadette Gadmer als Taxifahrerin für die Hin- und Rückfahrt zur Verfügung. Sich 300m in den Berg hinein zu wagen, das war schon ein Erlebnis, besonders wenn man bedachte, dass dies der tägliche Arbeitsplatz für so Viele von damals war. Der Bergbauverein hat grossartige Arbeit geleistet, dieses Zeugnis von früher zu bewahren und dem Publikum verständlich und zugänglich zu machen!

August: Ein ausführlicher Bericht ergänzt mit Fotos war im Anschluss an die diesjährige Vereinsreise in der DZ zu lesen. Bei höchst hochsommerlichen Temperaturen verbrachten die 26 Bündnerinnen einen abwechslungsreichen Tag in Zürich. Die, wenn auch kurze, Schifffahrt tat gut, das Restaurant „Fischerstube“ am Zürichhorn direkt am See gelegen, hielt was es versprach, und die Bahnhofsführung hatte doch einige Neueinblicke bereit.

An dieser Stelle ein weiteres herzliches „Danke!“ an Barbara Gassler, die immer bereit ist, uns bei der Berichterstattung von Bündnerinnen Anlässen zu unterstützen, bzw. für uns schreibt!

September: Wieder begaben sich um die 20 Davoserinnen auf die Reise: Diesmal hatte der kantonale Vorstand eingeladen. In Thusis trafen sich über 50 Frauen aus den verschiedenen Sektionen, um von zwei Bussen über die kurvenreiche Strasse nach Obermatten hinauf geführt zu werden. Die Aussicht an diesem herrlichen Tag war grandios. Wir wurden im einzigen Restaurant bestens verwöhnt, und der spannende Vortrag von Erwin Wyss in der Holzkirche gab vielerlei Informationen und Einsichten in die Geschichte dieses kleinen Walserdorfes. Auch von diesem Ausflug wurde in der DZ berichtet.

Oktober: Susanne Gysi zieht es immer wieder in die Weite. Mit ihrem Bildervortrag gab sie uns einen Einblick in ihr Reisen und in die Welt der Kapverden-Inseln, die sie während mehreren Wochen abseits der Touristengegenden erkundete. Ihr eigen ist ihre Art, sich spontan an Ort

und Stelle auf die Landschaften und die Menschen einzulassen, was aber eine gute Vorbereitung nicht ausschliesst.

November: Einen rundum stimmigen Nachmittag durften die rund 20 Gäste von Marianne Balmer erleben. Sie hatte in ihr Daheim eingeladen, das auch das Zuhause der Familie von Klara Laely war, welche die Bündnerinnen in den schwierigen Jahren von 1938 – 1948 präsidiert hatte. Marianne erzählte Einiges zu den BewohnerInnen der „Villa Montagna“, eines Baus von Gaudenz Issler, welcher dem Historismus zugezählt wird. Susi Teufen ergänzte und rundete mit ihrem Erzählen über die Zeit des zweiten Weltkriegs in Davos auf der Grundlage der Maturaarbeit ihrer Tochter das Bild ab. Den Zuhörenden fiel auf, dass es geschichtlich wiederum viele Parallelen zum Heute gibt...

Die Kerzenzieh-Tage, jeweils von Freitag bis Sonntag, sind für die Organisierenden immer eine sehr intensive Zeit. An diesem Grossanlass werden die „Bündnerinnen“ für die Davoser Bevölkerung erneut sicht- und erlebbar. Das beliebte Angebot war auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht.

Dezember: Die 18 Frauen, die am 6.12. um den langen Tisch im Cheminéeeraum sassen, konnten sich über die Samichläusin Silke freuen, die sich zu ihnen gesellte, eine Geschichte vorlas und anschliessend jeder aus ihrem Sack einen kleinen Schokolade-Samichlaus verteilte.

Dass wir gratis Gastrecht im evangelischen Kirchgemeindehaus haben, ist denjenigen Bündnerinnen zu verdanken, die sich z.T. schon seit Jahren beim Abendmahlsdienst oder bei den Gemeindenachmittagen der Kirchgemeinde einsetzen. Herzlichen Dank Euch, Lily, Doris, Vreni, Franziska, Maria, Iris, Veronika, Marianne und Ruth!!!

Eine weitere Gruppe Bündnerinnen engagiert sich im Alterszentrum Guggerbach mit den „Erzählcafés“, die sie jeweils am ersten und dritten Montagnachmittag des Monats anbieten. Wurde lange Jahre vorgelesen, so bereiten nun die Frauen jeweils ein Thema vor. Auf diese Weise gibt es für die BewohnerInnen, jeweils informative Vorträge zu ganz verschiedenen Themen mit anschliessendem „Kaffee und Kuchen“.

Gäste sind sehr willkommen – Susi, Martha und ich würden uns auch sehr freuen, wenn sich noch eine weitere Person finden liesse, die die Nachmittage mitgestalten hilft!

Davos, Februar 2024

Kathrin Buol-Zehnder